

# Der Enztöler

## Wildbader Tagblatt

Parteiämthche nationalsozialistische Tageszeitung  
 Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung  
 Birkenfelder-, Calmbacher- und Herrenalber Tagblatt  
 Neuenbürg, Samstag den 14. Februar 1942

Anzeigenpreise:  
 Die Anzeigenpreise sind 7 Pf. ...  
 100. Jahrgang

Bezugspreis:  
 Jedes Blatt monatlich RM. 1,40 ...

Nr. 38

## Erfolgreiche Operationen von Kriegsmarine und Luftwaffe im Kanal

43 britische Flugzeuge abgeschossen — Gefechtsberührung mit englischen Seestreitkräften — Ein feindlicher Zerstörer versenkt — Weitere Fortschritte unseres Angriffes an der Dneprfront

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Osten setzte der Gegner keine Angriffe an zahlreichen Stellen der Front fort und erlitt hierbei erneut schwere blutige Verluste. An der Dnepr-Front machte unser Angriff trotz gähen feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte. In den Gewässern ostwärts der Krin beschädigte die Luftwaffe durch Bombenwurf ein großes Transportschiff. Am 12. Februar kam es im Zuge von Operationen deutscher Seestreitkräfte im Kanal sowie in der westlichen Nordsee zu Gefechtsberührung mit englischen Seestreitkräften. Durch den unter Führung des Vizeadmirals Gillax stehenden Verband, der aus den Schlachtschiffen „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und dem Kreuzer „Prinz Eugen“ bestand, wurden nach den blühenden Meldungen ein englischer Zerstörer versenkt und ein weiterer in Brand geschossen. Die angreifenden starken Verbände der englischen Luftwaffe wurden unter schweren Verlusten abgewehrt. Nur ein deutsches Torpedoboot wurde durch Bombentreffer leicht beschädigt. Ein Vorpostenboot ist gesunken, nachdem es das angreifende Flugzeug abgeschossen hatte. Die Operationen unserer Seestreitkräfte wurden durch starke Luftwaffenverbände unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Sperele unterstützt. Die Verluste der feindlichen Luftwaffe betragen nach überigen Meldungen 43 Flugzeuge, von denen die Flakartillerie der Seestreitkräfte und der Luftwaffe abgeschossen wurden. Im Verlauf der heftigen Luftkämpfe gingen sieben eigene Flugzeuge verloren. An der englischen Südküste belegten Kampfflugzeuge im Tiefflug Hafenanlagen und Flugplätze mit Bomben schweren Kalibers. In Nordafrika beiderseitige Aufklärungsaktivität. Deut-

liche Kampf- und Sturzflugzeuge waren bei Tages- und Nachtangriffen kriegswichtige Anlagen des Hafens Tobrak in Brand und setzten durch Bombenvolkreise Flakbatterien außer Gefecht. Auf britischen Flugplätzen der Marmarica wurden mehrere Flugzeuge am Boden zerstört oder beschädigt; in Luftkämpfen verlor der Feind fünf weitere Flugzeuge. Bei Angriffen deutscher Kampfflugzeuge auf Flug- und Seefährtspunkte der Insel Malta schossen die zum Begleitschutz eingesetzten Jäger zwei feindliche Flugzeuge ab.

### Durchbruchversuche zurückgewiesen

Berlin, 13. Febr. An der Einschließungsfront von Venitograd, schlugen deutsche Truppen am 11. Februar einen erneuten bolschewistischen Angriff erfolgreich zurück. Obwohl der Feind seinen Angriff durch starkes Artillerie- und Granatwerferfeuer unterstützte, empfingen die deutschen Infanteristen die angreifenden Bolschewiken mit so heftigem Abwehrfeuer, daß der feindliche Angriff unter erheblichen Verlusten schnell ins Stoden geriet. Geschütze der deutschen Artillerie, die bereits bei der Abwehr dieses Angriffes erfolgreich mitgewirkt hatten, nahmen kurz darauf erneute Bereitstellungen bolschewistischer Kräfte unter so starkes Feuer, daß es nicht mehr zu einem Angriff kam. Außerhalb dieser Kampfzone setzte die vor Leningrad eingeseetzte deutsche Artillerie am 11. 2. die wirkungsvolle Beschließung eindlicher Stellungen und kriegswichtiger Industriestellen fort. Mit besonderem Erfolg beschossen deutsche Geschütze wiederum das Rüstungswerk Woroschilow, das in der vergangenen Zeit bereits mehrfach das Ziel deutscher Granaten gewesen war. In den Werkstätten wurden neue schwere Wschädigungen beobachtet.

## Das Seegefecht im Kanal

Berlin, 13. Febr. Das Seegefecht, das gestern zwischen deutschen und britischen Einheiten im Kanal und in der westlichen Nordsee stattfand, ist von der gleichzeitigen Luftschlacht nicht zu trennen. Wieder einmal haben die Briten auf dem Wasser und in der Luft zur selben Stunde eine Niederlage erlitten, die wegen ihres zeitlichen Aufeinanderfallens mit dem Verlust von Singapur besonders bitter ist. Wieder einmal hat das harmonische Zusammenwirken von Meer, Kriegsmarine und Luftwaffe einen großen Erfolg gebracht. Während Fernkampfartillerien des Meeres und der Kriegsmarine die britische Küste unter ihrer Feuerwirkung hielten, geleiteten starke Jägerverbände die deutschen Kriegsschiffe vor den Augen der Engländer sicher durch den Kanal. Dieser erfolgreiche Vorstoß schwerer deutscher Seestreitkräfte wurde aber nicht nur im Hinblick auf die britischen Verluste von einem versenkten und einem beschädigten Zerstörer sowie von 43 Flugzeugen, sondern auch noch in anderer Hinsicht zu einer heilvollen Schlappe für die Briten: Die deutschen Einheiten „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Prinz Eugen“ waren dieselben, die nach britischen Meldungen bereits früher mehrfach von Bomben getroffen und schwer beschädigt oder gar versenkt worden sein sollten. Außer dem so erfolgreichen Einsatz der deutschen Luftwaffe in der Luftschlacht über dem Kanal griffen härtere

Verbände von Kampfflugzeugen am 12. Februar britische Flugplätze in Südwestengland im Tiefflug an und zerstörten dort Hallen und Unterkünfte. Weiter erzielten die Beschüssungen in Lagerhäusern der Hafenanlagen von Torquay schwere Treffer und beschädigten in Exmouth mehrere Volkstreffer in kriegswichtigen Anlagen, wobei ganze Gebäudekomplexe zum Einsturz gebracht wurden. Obwohl die Witterungsverhältnisse an der Ostfront alle Kampfhandlungen in Form und Ablauf wesentlich bestimmen, erweist sich täglich von neuem der überlegene Kampfsgeist der deutschen Truppen. Daß dabei unsere Soldaten nicht nur in der Abwehr Erfolge haben, sondern auch in örtlichen Angriffen bolschewistische Verbände werfen, unterstreicht diese Tatsachen eindrucksvoll. Bei solchen Angriffen gelang es jetzt deutschen Einheiten im mittleren Teil der Ostfront, eine Feindgruppe zu umfassen. Der Gegner in diesem eingeschlossenen Raum leistete hartnäckigen Widerstand in ausgebauten Stellungen, konnte aber nicht verhindern, daß er immer weiter zusammengedrängt wurde. Am 11. 2. brachen Panzer in die già verteidigten Stellungen des Feindes ein und bereiteten den nachfolgenden Infanteristen den Weg. Während einer Infanterieeinheit die Einnahme eines hart besetzten Ortes gelang, arbeiteten sich Truppen der Waffen-SS gegen eine Höhe vor. Ein verzweifelter Gegenstoß der Bolschewiken brach im deutschen Feuer zusammen.

## Der Führer empfing Marshall Antonescu

Besprechungen im Hauptquartier über die politische und militärische Lage

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Febr. Auf Einladung des Führers stattete der rumänische Staatsführer Marshall Antonescu am 11. Februar dem Führer in seinem Hauptquartier einen Besuch ab. Der Marshall Rumäniens war begleitet von Oberst Paulidescu, Oberleutnant Gomecu und Offizieren seines Stabes. Der rumänische Gesandte in Berlin, Hoffu, und der deutsche Gesandte in Bukarest, von Klinger, nahmen gleichfalls an der Reise Antonescus teil. Während des Aufenthaltes des Marshalls Antonescus im Hauptquartier fanden Besprechungen zwischen dem Führer und dem rumänischen Staatsführer über die politische und militärische Lage statt. Die Besprechungen zwischen dem Führer und Marshall Antonescu waren getragen von dem Geiste treuer Freundschaft und unverbrüchlicher Waffenbrüderschaft der beiden

Völker, der in dem gemeinsamen Kampf gegen die Feinde des neuen Europa Ausdruck und Verwahrung findet. An den politischen und militärischen Besprechungen nahmen der deutsche Erbe der Reichsmilitär des Auswärtigen von Ribbentrop und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generalfeldmarschall Keitel teil. Am 12. Februar folgte Marshall Antonescu einer Einladung des Reichsmilitärs des Auswärtigen von Ribbentrop und hatte mit ihm eine eingehende freundschaftliche Aussprache. Zum Abschluß des Besuches war Marshall Antonescu Gast des Reichsmarschalls Hermann Göring. Nach der Besprechung gemeinsam interessierender wirtschaftspolitischer Fragen gab der Reichsmarschall einen Empfang, an dem neben der Begleitung des Marshalls Antonescu eine Reihe führender deutscher Persönlichkeiten teilnahmen.

### Der italienische Wehrmachtbericht

Günstige Ergebnisse bei Angriffen gegen Ansammlungen feindlicher Luftverbände entlang der Via Balbia und bei Bardia. Rom, 13. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Teillich und fühllich von Wechill britische Aktionen unserer Aufklärungsabteilungen. Entlang der Via Balbia und in der Umgebung von Bardia wurden feindliche Ansammlungen von Luftverbänden mit günstigen Ergebnissen angegriffen. Einige Tankwagen und zahlreiche Kraftfahrzeuge verbrannten. In Luftkämpfen über Malta und im mittleren Mittelmeer verlor die englische Luftwaffe drei Flugzeuge durch die deutsche Luftwaffe, die kriegswichtige Ziele beschoß. Ein Brennstofflager bei La Valetta wurde von Bomben schweren Kalibers getroffen und explodiert. Ein Einflug auf Tripolis verursachte an einigen Privatgebäuden geringen Sachschaden. Unter der Eingeborenenbevölkerung wurden sieben Verwundete gezählt. Feindliche Flugzeuge warfen in den letzten beiden Nächten Bomben in der Umgebung von Catania, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

### Norwegens Ministerpräsident beim Führer

Berlin, 13. Febr. Der Führer empfing am Freitag in der Neuen Reichskanzlei im Anwesenheit des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei, des Leiters der Parteikanzlei und des Reichskommissars für die besetzten norwegischen Gebiete den norwegischen Ministerpräsidenten Vidkun Quisling zu einer längeren Aussprache. Im Anschluß an den Empfang war Herr Quisling Gast des Führers.

### Das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz verliehen

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Febr. Der Führer hat dem Hauptmann Heinrich Borgmann, Bataillonskommandeur in einem Infanterieregiment, das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn nachfolgendes Telegramm geschickt: In Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkess verleihe ich Ihnen als 71. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.

### Große Brände in Materiallagern von La Valetta

Berlin, 14. Febr. (Eig. Funkmeldung.) Beim Angriff deutscher Kampfflugzeuge am 13. 2. auf die U-Boot-Vergrößerung im Hafen von La Valetta entstanden durch Treffer in Materiallagern große Brände.

### Trinksprüche auf die spanisch-portugiesische Freundschaft

Berlin, 14. Febr. (Eig. Funkmeldung.) Einige deutsche Kampfflugzeuge griffen am 13. 2. die Hafenanlagen von Tobrak an und erzielten hierbei einen Bombentreffer schweren Kalibers mittschiffs auf ein größeres Handelsschiff.

### Schilke, 13. Febr.

Gelegentlich des Empfanges, den General Franco dem portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar zu Ehren im Alcazar gegeben hat und dem unter anderem der spanische Außenminister, die Vorkanzler beider Länder sowie die Chefs des Jüvis- und Militärabettes des spanischen Staatschefs teilnahmen, wurden Trinksprüche auf die spanisch-portugiesische Freundschaft ausgedrückt. Nach dem Empfang wurden die portugiesischen Gäste durch die berühmten Wärtinnen des Alcazar geführt. Der portugiesische Ministerpräsident und Außenminister Salazar teilte Freitag vormittag im Reaktionswagen die andalusische Hauptstadt in Richtung Portugal. Zu seiner Begleitung befanden sich auch der portugiesische Botschafter in Madrid und der spanische Botschafter in Lissabon. Der zweite Chef des spanischen Protokolls begleitete die portugiesischen Gäste bis an die Grenze. Salazar hatte sich am Abend vor seiner Abreise vom spanischen Staatschef, General Franco, im Alcazar verabschiedet. Freitag morgen besuchte er die Kathedrale von Sevilla und besichtigte anschließend die Schenkenswürdigkeiten der Stadt. Kurz vor der Abreise besuchte der spanische Außenminister noch einmal den Ministerpräsidenten Salazar in seiner Hotelzimmer und hatte mit ihm noch eine kurze Unterhaltung. Salazar schritt dann unter hochrufen auf Spanien und Portugal die Front von zwei Hundertköpften der Salange ab, die vor dem Hotel Aufstellung angenommen hatten. Den halben-Gruß erwiderte Salazar mit erbebenem Arm. Der Chef des spanischen diplomatischen Kabinetts, Timonez de Sandoval, erklärte, daß die Besprechungen die Freundschaft der beiden Völker besiegelt habe.



Die Taktik der Japaner

Singapur als Symbol der Witter Ostiens... Generalleutnant Panagawa, der bereits im Chinafeldzug erfolgreiche Landungsoperationen durchfuehrte...

Singapur, so sagte Panagawa abschliessend, wird jetzt das Hauptquartier fuer die Eroerbung aller bisher verbleibenden Staemme Ostiens...

Die „uneinnehmbare“ Festung

Singapur war Grosdbritanniens haerkste Festung im Ozean... Es war der wichtigste Stueckpunkt in dem anglo-amerikanischen Festungsdreieck...

Singapur bestand aus unzähligen Forts, darunter zahlreiche Festungen... Ihre schwerste Befestigung betrug 45 m, und ihre Reichweite wurde mit 60 km angegeben...

Erbitterte Straßentämpfe in Singapur

Briten treffen Vorbereitungen für „erfolgreiche“ Flucht

Tokio, 13. Febr. Die Straßentämpfe in der Stadt Singapur dauern auch am Freitag an, wie aus verschiedenen am Freitag vormittag in Tokio eingehenden Frontberichten hervorgeht...

Demer zufolge waren die Angreifer am Freitag früh in den Vororten noch 2 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt...

Der Unmut der Einwohner um die verweilende sich wehenden Engländer siehe sich indessen immer mehr, Teile auf dem Straußen freibändig, teils Heranzweile vorachend...

Die Tokio Mail Schindun aus Singapur meldet, beschleunigte feindliche Kanonenboote die eigenen Bestände am Meer und die militärischen Einrichtungen in den Straßen Singapurs...

Der Korrespondent von Nitschi Nitschi Schindun meldet von der Singapur-Front: Die Insel Singapur befindet sich jetzt zu drei Vierteln in den Händen der japanischen Streitkräfte...

Der Korrespondent von Nitschi Nitschi Schindun meldet, dass sich zu drei Vierteln in den Händen der japanischen Streitkräfte... Unter anderem haben britische Kriegsschiffe in den Kampf eingegriffen...

Bestürzung in der anglo-amerikanischen Welt

Genf, 14. Febr. (Wg. Funkmeldung.) Ein Stimmungsgemisch von Erstaunen und Angst, so meldet der New Yorker Daily Mail-Korrespondent seinem Blatt...

Der Zusammenbruch des Stützpunktes sei tatsächlich ein Schock für die Amerikaner... New York Herald Tribune schreibt u. a., jetzt sei das, was Amerika dringend benötige...

nämlich eine harte Haltung, mehr denn je am Platze, denn der Fall von Singapur bedeuere, dass der Krieg verlorengehen könne...

Als kanadische Pressestimme führt der Korrespondent des Montreal Star an, der u. a. schreibt, es scheint wirklich so, dass zum Fall Singapurs schmerzvolle Fehlberechnungen beigetragen hätten...

Die „Times“ gibt eine Stellungnahme der australischen Zeitung „Sydney Morning Herald“ wieder, die schreibt, man könne es kaum fassen, dass die australische Besetzung vor ein paar Tagen, wonach Singapur gehalten werden könnte...

Australien nahezu von Truppen entblößt

Sydney, 13. Febr. Der Washingtoner Korrespondent der Zeitung „Nation“ schildert die Reaktion der öffentlichen Meinung in U.S.A. auf den Fall Singapur...

Die Lage Australiens werde jetzt als wenig aussichtsreich bezeichnet. Der fünfte Kontinent sei nahezu von Truppen entblößt, weil die Australier immer auf anderen Kriegsschauplätzen kämpfen müssten...

Zusammentritt des australischen Parlaments

Sydney, 14. Febr. (Wg. Funkmeldung.) Der australische Ministerpräsident Curtin gab bekannt, dass wegen der dauernden Verschlechterung der Lage im Pazifik das australische Parlament am Freitag den 20. Februar zusammentreten werde...

Paris, 13. Febr. Der japanische Botschafter in Frankreich, Kato, der sich vorübergehend in Paris aufhielt, ist nach einem tragischen Unfall verstorben...

Zum Tode verurteilt

Konstanz, 13. Febr. Das Schweizer Sondergericht verurteilt am Donnerstag den 44jährigen Alfred Hühner auf Klein Schwan bei Rostock auf Grund der Verurteilung des Führers zum Schutz der Sammlung von Wintergeld für die Front vom 23. Dezember 1941 zum Tode...

Ein grausam falsches Spiel

Roman von Helene Elisabeth Martin

Uebersetzung des Roman-Verlags H. Schöningh, München

68. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Aber wie? Ich weiß gar nichts. Warum sollte Irmingard leiden? Erst kürzlich habe ich wieder gelesen, wie man sie und ihren Mann überall feiert... Irmingard hat mir mancherlei gestanden und ich habe sie gefragt und mir dies und das von ihr bekümmert lassen...

„Weil es wirklich so war! Sie hat sich über meine Werbung gefreut, sie fühlte sich dadurch beglückt... „Gott, wie du mich anschaust! Man könnte sich beinahe vor dir fürchten.“ „Gib mir Auskunft auf meine Fragen! Keine Ausflüchte, bitte!“... Irmingard hat mir mancherlei gestanden und ich habe sie gefragt...

Meinungen erweckt, hast das Fremdsich zwischen uns getragen, hast uns aneinander irre werden lassen!... „Gott, wie du mich anschaust! Man könnte sich beinahe vor dir fürchten.“ „Gib mir Auskunft auf meine Fragen! Keine Ausflüchte, bitte!“... Irmingard hat mir mancherlei gestanden...













Eingelagerte  
**Kartoffeln  
und Gemüse**  
Sorgfältig pflegen!

**Schützt**  
sie vor:

LICHT, WÄRME,  
FEUCHTIGKEIT, FROST

DEVENTER



**Kursaal-Lichtspiele Herrenalb**  
Am Sonntag den 15. Februar finden ausnahmsweise  
keine Filmvorführungen statt

**Weniger Arbeit in der Waschküche!**

Die Arbeitsstunden, die Hento Bleichsoda beim Einweichen für Sie leistet, brauchen Sie nicht mehr in der Waschküche zu stehen. So kommt das mühselige und anstrengende Vorwaschen, das Reiben und Bürsten in Fortfall! Sie brauchen außerdem beim Einweichen weder Waschlauge noch Seife und ersparen sich außerdem viel Fleckarbeit; denn Ihre Wäsche wird viel mehr geschont!

**Kleinanzeigen sind Baranzeigen!**

Schont Kleider durch

# Schürzen

Es ist immer praktisch, bei jeder Hausarbeit eine Schürze zu tragen und im Beruf einen Kittel. Solch eine Schürze wird öfter gewaschen, sie sieht immer hübsch und sauber aus und schützt zugleich das Kleid. Wie wichtig heutzutage! Es ist selbstverständlich, daß wir Schürzen und Kittel aller Art in vielen Preislagen führen.



Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

## Berner

PFORZHEIM  
Ecke Metzger- u. Büchsenstr.

**Birkenfeld**  
Wir suchen reinliche, zuverlässige Person als  
**Milch-  
austräger(in)**  
Wochen-Verdienst netto 45.- bis 50.- RM.  
Bewerbungen erbittet der Ortsbauernführer  
Milchverwertungsgenossensch. Birkenfeld

nehmen gern  
D-Vitamin-Kalk-Präparat  
**Brockma**  
Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.  
50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.  
In Apotheken und Drogerien

**DER HAUSARZT**



Für die Erhaltung des Wohlbefindens ist neben der ärztlichen Kunst und Erfahrung die persönliche Kenntnis des gesamten Lebensbildes des Patienten entscheidend. So ist der Hausarzt der Mittelpunkt der gesunderlichen Betreuung, unentbehrlich in seiner Hilfsbereitschaft und Güte. Hausarzt! Ein Wort, in dem ständiges Bereitsein, unermüdete Fürsorge mitschwingt und so das Gefühl des Geborgenseins auslöst. Bewährte pharmazeutische Präparate werden heute vom Hausarzt des Sohnes ebenso erfolgreich verwandt, wie schon einst vom Hausarzt des Vaters. Zu diesen Mitteln gehören Sanatogen, Formamin und Kalzan, die bei Generationen immer wieder ihre Probe bestanden haben.

Bauer & Cie. • Johann A. Wälfing  
Berlin SW 68

**Stadt-Theater Pforzheim**  
Montag-Note der Theater-Gemeinde Neuenbürg-Birkenfeld  
Montag den 16. Februar 1942  
**Katte** Schauspiel von Purje  
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 22 Uhr

**Stadt Wildbad**  
„Tag der Deutschen Polizei“  
Am Sonntag den 15. Februar 1942 von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr findet in der „Alten Kinde“ in Wildbad ein  
**Handharmonika-Konzert**  
zu Gunsten des Kriegswinterhilfswerks statt.  
Kartenvorverkauf am Samstag und Sonntag auf der Postzeitwache.

**Das Deutsche Rote Kreuz**  
Württembergische Schwelternschaft  
Stuttgart, Silberburgstr. 85  
nimmt jederzeit junge Mädchen im Alter von 18 - 34 Jahren mit guter Allgemeinbildung als Veranschwerferte auf. Ausbildung unentgeltlich. Arbeitslohn. Taschengeld.  
Anmeldungen sind zu richten an die **Oberin, Stuttgart, Silberburgstraße 85.**

**Kaufe Schlachtpferde**  
ständig an (auch verunglückte) zu den besten Tagespreisen  
Gottlieb Riedt, Pferdeschlächtere, Pforzheim  
Inh. M. Hötlich  
nur Große Gerberstr. 6 - Gegründet 1893 - Fernsprecher 7254

**Birn-, Kirsch- und Nußbäume**  
laufend zu kaufen gesucht  
**Sägewerk Lengensteinbach**  
Hummel & Brodbeck Telefon: Lengensteinbach Nr. 7

**Landhäuser, Villen, Geschäftshäuser, Pensionen, Hotels und dergl.**  
für solv. Käufer gesucht; auch Tauschobjekte durch  
**J. Ziegler, Immo. Karlsruhe, Karlstr. 25, Tel. 2990**

**Tauschanzeigen sind erfolgreich!**

# Was ist Kaffee-Zusatz und warum gebraucht man ihn?

Kaffee-Zusätze sind Rösterzeugnisse. Sie enthalten Röststoffe mit ähnlichen Geschmackswerten, wie sie jeder Kaffee besitzt. Die Röststoffe eines guten Kaffee-Zusatzes und die des Kaffees, des Bohnen-, Malz- oder Kornkaffees, unterscheiden sich voneinander nur durch ihren unterschiedlichen Gehalt an Würz- und Bitterstoffen und an ihren besonderen Aromastoffen. Bei der Kaffee-Zubereitung wird nun die Eigenart des hauptsächlich verwendeten Kaffees durch die Eigenart eines guten und erprobten Kaffee-Zusatzes wie

**Mühlen Franck**  
ausgeglichen, betont und erweitert. Mit seinen Röststoffen ergänzt und bereichert er jeden Kaffee. Denn durch seinen hohen Gehalt an Inulin- und Fruchtzucker-Karamelen und an Aromastoffen macht er jeden Kaffee kraftvoll und würzig.

